

EP-FH-01-664 D – Was Freiheit schützt

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel)

Änderungsantrag zu EP-FH-01

Von Zeile 663 bis 664 einfügen:

finanziellen, Unterstützung ziviler Organisationen ein. Wenn Menschen von Seenotrettungsschiffen aufgenommen werden, müssen sie Zugang zum Antrag auf Asyl erhalten.

Wir werden innerhalb der EU durchsetzen, dass die rechts- und völkerrechtswidrigen Pushbacks im Mittelmeer und an den EU-Außengrenzen vollständig gestoppt werden und die bisherigen Fälle strafrechtlich verfolgt werden. Eine Zusammenarbeit mit Führungen und Regierungen in Drittländern wie Libyen und Tunesien, wo mit den Asylsuchenden völkerrechtswidrig umgegangen wird, sowie Regelungen mit diesen Drittländern lehnen wir ab. Wir werden diese Zusammenarbeit künftig verhindern.

Begründung

Die u.a. durch Frontex durchgeführten oder geduldeten Pushbacks sind massiver Verstöße gegen europäisches Recht. Sie können nicht ungeahndet bleiben, sondern müssen rechtlich aufgearbeitet und die Schuldigen vor Gericht gestellt werden. Vor allem müssen sie sofort aufhören.

Regelungen mit Drittstaaten, die nachweislich gegen internationales Recht verstoßen, können seitens der EU nicht geschlossen werden, da mit weiteren Verstößen, dann im Rahmen dieser Abkommen zu rechnen sein wird.

weitere Antragsteller*innen

Anna Katharina Boertz (KV Celle); Peter Meiwald (KV Ammerland); Rainer Albrecht (KV Heilbronn); Ulrike Bues (KV Pinneberg); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Dorothea Martin (KV Barnim); Cornelia Stump (KV Bad Dürkheim); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Stephan Wiese (KV Lübeck); Marius Meyer (KV Cloppenburg); Frédéric Zucco (KV Augsburg-Stadt); Jens Pommer (KV Düsseldorf); Luis Höhne (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Jonathan Morsch (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Mayra Vriesema (KV Nordfriesland); sowie 40 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.